



# MAGAZIN

für Wirtschaft, Politik und Kultur | Offizielles Magazin des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“

## Climategate

Der größte Wissenschaftsskandal aller Zeiten bringt das Lügengebäude der CO<sub>2</sub>-Ideologen endgültig zum Einsturz



**Mittelstandspreis**  
15 Jahre. Respekt!

**Öko-Auto**  
Was ist das?

**Metropolen**  
Motoren des Ostens

**James Cook**  
Eine Legende

# Die Zukunft der Finanzwirtschaft

19

Worauf wir uns einstellen müssen

34



In der „Welt am Sonntag“ vom 8. November 2009 forderte der Chefvolkswirt der Deutschen Bank: „Es gilt...durch kluge und strikte Finanzmarktregulierung das Kasino zu schließen und ein effizientes und globales Finanzsystem zu schaffen, das nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung fördert.“ Als diese Zeilen veröffentlicht werden, sind bereits etwa 100 US-Banken allein im Jahr 2009 pleite gegangen. Zugleich lauteten andere Schlagzeilen: „Es geht wieder los“ zum Comeback der riskanten Kredite, „Immer mehr Kreditausfälle“ und „Die Verbriefung rehabilitieren“.

## Alles wie gehabt

Nicht nur dem Insider wird auffallen, dass diese Meldungen nicht ganz zusammenpassen. Die Forderung, die Verbriefungen zu rehabilitieren, stammt vom Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft, Ex-Finanzminister **Peer Steinbrück** forderte im Handelsblatt vom 20. September dafür sogar neue Staatsgarantien.

Zur Erinnerung: Die Verbriefungen in den Asset Backed Securities (ABS) etc. verkörperten den Kern der Finanzmarktkrise. Faule Kredite wurden einfach in Anleihen umgewandelt und gerieten so bilanziell aus dem Bereich uneinbringlicher Forderungen hinaus in den Bereich Einlagen hinein. Während der Finanzkrise verloren sogar Geldmarktpapiere, nach früherem Denken so sicher wie festgeld, massiv an Wert, weil

sie mit ABS etc. kontaminiert waren. Mit der Lokalisierung der als Anleihen verbrieften faulen Kredite beim ahnungslosen Anleger war der Höhepunkt dessen erreicht, was die Bundesregierung und die sog. Community der deutschen Banken mit ihrer Verbriefungsorganisation TSI verharmlosend als „Streuung der Kreditrisiken“ bezeichneten.

Mit Ausnahme kurzfristiger Einzelmaßnahmen, wie etwa der zeitweisen Untersagung der Spekulation auf fallende Kurse etc., gibt es bis heute keinerlei Maßnahmen im nationalen oder internationalen Bereich, die

der Produktion, es erschwerte sogar deren Fortentwicklung.“ Wenig später ging in den Vereinigten Staaten der neu gewählte republikanische Präsident **Theodor Roosevelt** massiv gegen einen Trust um den Bankier **J.P. Morgan** vor. Die Kritik Schachts betrifft historisch gesehen zahlreiche Wirtschaftszweige, damals die Agrarlobby und die Montanindustrie. Die Kritik ist nach wie vor aktuell, wie die 43 Mrd. Euro jährliche EU-Subvention für die Landwirtschaft zeigt.

Die Landwirtschaft erreichte ihre einzigartige Position einer jahrhundertelangen Subventionierung (Schutzzölle, Zuschüsse, Abschlachtprämien, Zuchtprämien etc.) durch die Behauptung, die Ernährung der Bevölkerung sei so wichtig,

dass sie die staatliche Förderung (mit den Geldern der Steuerzahler) rechtfertige. Tatsächlich war die Landwirtschaft trotz dieser Privilegien in Krisenzeiten nie in der Lage, ihr mit der Subvention verknüpft Versprechen als unentbehrlicher und zuverlässiger Versorger der Gesellschaft einzuhalten. Dies zeigte sich in den Hungerperioden des Ersten Weltkriegs, der Weimarer Zeit, der Zeit in der großen Depression in den Vereinigten Staaten usw.

## Immer neue Drohungen

Auch andere Branchen bedrohen die Politik mit schrecklichen Folgen, wenn sie keine Staatsgelder bekommen. Die Energiewirtschaft droht, es

---

**Die Energiewirtschaft droht, es gingen die Lichter aus.  
Die Medizin- und Pharmedienlobby hofft auf immer neue Viren und Bakterien, um für Impfungen und andere Maßnahmen Staatsgelder zu kassieren.**

---

darauf schließen lassen, dass die vollmundigen Forderungen nach einer Schließung des Spielkasinos der Finanzwirtschaft auch nur den Hauch einer Chance hätten, umgesetzt zu werden. Woran liegt das?

## Die Logik der Kartellwirtschaft

Der spätere Reichsbankpräsident **Hjalmar Schacht** schrieb 1902 in den „Preußischen Jahrbüchern“ den Leitartikel „Trust oder Kartell“: „Das Kartell ermangelt aller Vorteile des kapitalistischen Großbetriebes. Es ist nichts als eine gegenseitige Gewinnversicherungsgesellschaft, es trägt einen zünftlerischen Charakter. Ja, das Kartell hat nicht nur keinen fördernden Einfluss auf die Entwicklung

gingen die Lichter aus. Die Medizin und Pharmedia hofft auf immer neue Viren und Bakterien, um für Impfungen und andere Maßnahmen Staatsgelder zu kassieren. Auch für die Finanzwirtschaft gilt nichts anderes.

So wurde etwa die Hypo Real Estate (HRE) nach einer Marathonsitzung vom 26. bis 28. September 2008 mit damals 35, inzwischen über 100 Mrd. Euro Staatsgeldern gerettet, weil sie angeblich „systemnotwendig“ sei. **Josef Ackermann** als Chef der Deutschen Bank erreichte diese Subvention aus Steuergeldern mit der Androhung, ohne die sofortige Entscheidung für die 35-Milliarden Bürgschaft des Staates drohe „der Tod des deutschen Bankensystems“.

#### Niemand gebietet Einhalt

Nach den staatlichen Rettungsmaßnahmen in den Ländern, in denen die Banken das Sagen hatten, nach Staatsgarantien und Staatsgeldern in Billionenhöhe, geht nun aber, wie die anfangs zitierten Schlagzeilen zeigen, alles weiter wie zuvor. Die „Gewinnversicherungsgesellschaft“ der jeweiligen Bankengemeinschaft in England, den Vereinigten Staaten oder Deutschland geht so weit, sogar die in der Öffentlichkeit



„Das Kartell ermangelt aller Vorteile des kapitalistischen Großbetriebes. Es ist nichts als eine gegenseitige Gewinnversicherungsgesellschaft...“ – Hjalmar Schacht, später Reichsbankpräsident, 1902

heftig umstrittenen hohen Gehälter und Boni eigenmächtig im eigenen Interesse zu gestalten. Niemand gebietet Einhalt. Die neue Bundesregierung hat sogar Staatssekretär **Jörg Asmussen** von Finanzminister Peer Steinbrück übernommen. Das ist der Regierungsbeamte, der die Krise durch Deregulierung und Förderung des Kartells sowie ein schlechtes Krisenmanagement herbeigeführt und dann zu Lasten des Steuerzahlers geregelt hatte.

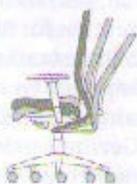
#### Tanz auf dünnem Eis

Bei der erwähnten Sitzung zur Stützung der HRE gaben die Mitglieder der „Deutschen Community“ der

Banken an, die gesamte Community aller Banken, einschließlich der Sparkassen, Volksbanken und Großbanken, könne wirtschaftlich maximal 8,5 Mrd. Euro Schaden übernehmen. Alles andere müsse der Staat tragen. Die Leistungsfähigkeit des Einlagensicherungsfonds, auf den die deutschen Sparer vertrauen, lag danach nur bei 2 Mrd. Euro. Die 8,5 Milliarden wurden erst erwähnt, nachdem die Gespräche auf dem Level „Banken können nur zwei Milliarden zahlen“ gescheitert waren.

Leider spricht viel dafür, dass die Leistungsfähigkeit der deutschen Finanzwirtschaft damit zutreffend beziffert ist und es sich nicht um

**Nehmen  
Sie sich  
die Freiheit  
gesünder  
zu  
sitzen!**



#### Das Geheimnis heißt dynamicSWING®.

Ergänzend zur Synchronmechanik – mit allen Vorteilen für Bewegung bei guter Abstützung – ist die Sitzfläche dynamisch gelagert. Sensibel folgt sie der kleinsten Gewichtsverlagerung nach vorn oder hinten. Wie von selbst will der Körper dieses leichte Wippen ausgleichen. Mit fulminanter Wirkung:

Ähnlich wie beim Laufen bewegt sich das Becken und „balanciert“ – wie eine Hand den Stab – die Wirbelsäule, um den Oberkörper lotrecht zu halten.

Dieses „Auspendeln“ bewirkt einen ständigen Wechsel zwischen leichter An- und Entspannung zahlreicher Muskelgruppen – von den Beinen über Becken, Lenden und Rücken bis zum Nacken.

Ergonomisches Sitzen neu definiert. **dynamicSWING®** – jetzt bei allen unseren Drehstühlen erhältlich.

**mauser**  **Sitzkultur**

[www.mauser-sitzkultur.com](http://www.mauser-sitzkultur.com)

Mauser Sitzkultur GmbH & Co. KG  
Erlengrund 3  
34477 Twistetal Berndorf  
fon +49 (0) 5631 50514-0  
info@mauser-sitzkultur.com

dreiste Lügen zur Erlangung von Staatsgeldern handelte. Bereits in dem Gutachten, das das Bundesfinanzministerium vor Errichtung der Verbriefungsorganisation TSI GmbH durch die deutschen Banken hatten einholen lassen, wird die Eigenkapitalschwäche des Finanzsystems in Deutschland hervorgehoben.

Genau deswegen griff man auch auf den Trick der Verbriefung zurück. Mit den Verbriefungen von faulen Krediten waren die Bilanzen wieder bereinigt, und neue Kredite konnten aufgenommen werden. Auf dem damaligen Stand bezifferte Ackermann in der fraglichen Sitzung im September 2008 selbst die daraus entstehenden Werte als „Assets mit teilweise fraglicher Qualität“, die in Höhe von 185 Milliarden auf die Bilanzen genommen werden müssten, wenn man keine andere Lösung fände. Man fand eine andere Lösung, nämlich eine Bilanzierung, die es den Finanzinstituten gestattet, dubiose Papiere zum Einkaufspreis und nicht zum Verkehrswert zu bilanzieren.

#### Verstoß gegen goldene Bankregel

Die Probleme der geringen Eigenkapitaldecke und der irreführenden Bilanzierung bestanden bereits früher, da die ABS nicht in den Bilanzen der Banken, sondern in den Bilanzen von sog. Zweckgesellschaften standen. Um das komplizierte System des Kaufens und Weiterverkaufs von im Kern weitgehend wertlosen Papieren aufrecht zu erhalten, wurden immer neue Kredite gewährt, die wiederum refinanziert werden mussten.

Die Refinanzierung von langfristigen Ausleihen durch kurzfristige Kredite nennt sich Rolling und stellt einen Verstoß gegen die goldene Bankregel dar. Denn wenn die kurzfristigen Kredite plötzlich teurer werden, ergibt sich aus der langfristigen Ausleihe ein dauerhafter Verlust. Auch die Krise bei der HRE entstand durch das Rolling. Der Verstoß gegen die goldene Bankregel war bereits die zentrale Ursache der deutschen



*Mehr als 100 Mrd. Euro hat das HRE-Desaster den Steuerzahler bisher gekostet. Aus gutem Grund schweigen sich die Massenmedien über die Rolle der 2007/08 für das Risikomanagement der Bank verantwortlichen Bettina von Oesterreich konsequent aus: Der Ruf nach mehr Frauen in Führungspositionen großer Unternehmen (per Quote und ungeachtet Ihrer Qualifikation) ist angesichts dieser Personalie geradezu grotesk.*

Bankenkrise 1931, wie eine von Hjalmar Schacht geleitete Regierungskommission feststellte. Auch damals wurden Commerzbank und Dresdner Bank verstaatlicht, ebenso die Deutsche Bank zu 30 Prozent.

#### Schutzengel mit Zeitbomben

Als die Bankkrise begann, stoppten die kurzfristigen Ausleihungen im

heißt eine Zurverfügungstellung von Kurzzieldarlehen statt, die für die Vergabe langfristiger Kredite seitens der Finanzinstitute ungeeignet sind. Denn auch dies würde gegen die goldene Bankregel verstoßen.

Also wandern die kurzfristigen Gelder wieder ins Kasino, die Börsen steigen – und nichts ändert sich. Auch die Steuergelder, mit denen

---

**Es ist kein Wunder, dass sich nicht nur in Berlin schon Sozialhilfedynastien mit Leistungsempfängern in der dritten Generation gebildet haben.**

---

Internbankenhandel, weil keine Bank mehr der anderen trauen konnte. Niemand wusste mehr, was sich hinter den gehandelten Finanzprodukten verbarg.

Die amerikanische, die englische und die europäische Zentralbank halfen mit extremen Zinssenkungen und helfen bis heute durch das Ausleihen von extrem niedrig verzinsten Geldern. Der Schönheitsfehler daran ist jedoch, dass die Ausleihungen bereits früher nur kurzfristig, etwa bis maximal drei Monate, erfolgten und auch jetzt nur auf maximal ein Jahr ausgedehnt wurden. Dies ist grundsätzlich sinnvoll, weil das virtuelle Geld der Zentralbanken andernfalls die Geldmenge langfristig massiv erhöhen würde. Der Sache nach findet jedoch ein staatliches Rolling, das

man alle Landesbanken, die HRE, die Commerzbank, die IKB etc. gerettet hat, sind nichts weiter wie eine Subvention für überschüssig produzierte Milch, staatlich geförderte Überkapazitäten im Energiesektor oder sonstige Maßnahmen zugunsten des Gewinnversicherungsvereins einer Branche. Durch die Hilfsleistungen muss sich der Staat wiederum weiter verschulden. Dadurch droht wiederum eine Handlungsunfähigkeit bei allen Maßnahmen der Zukunft, die Geld kosten.

#### Genau wie 1929

Wie bereits in früheren Artikeln dargestellt, ist die Verteidigungsposition der Politik („Was waren wir überrascht!“) ebenso unglaublich wie die Verteidigungsposition der



Die Landwirtschaft erreichte ihre jahrhundertlange Subventionierung durch die Behauptung, die Ernährung der Bevölkerung sei so wichtig, dass sie staatliche Förderung rechtfertige. Tatsächlich war sie in Krisenzeiten nie in der Lage, ihr Versprechen als zuverlässiger Versorger der Gesellschaft einzuhalten.

Finanzbranche („Das hat es noch nie gegeben“). Die jetzige Finanz- und Wirtschaftskrise läuft hingegen ziemlich exakt genauso ab wie die Krise nach dem schwarzen Donnerstag von 1929 – mit dem Unterschied, dass anstelle der damaligen Deflationspolitik von Kanzler **Heinrich Brüning** und US-Präsident **Herbert C. Hoover** sofort die Ankurbelungspolitik wie von Hjalmar Schacht im Dritten Reich und von Präsident **Franklin D. Roosevelt** greift. Allerdings war dies von den Handlungen her eher mit der heutigen chinesischen Führung vergleichbar.

Man investierte in die Realwirtschaft, insbesondere in Infrastrukturmaßnahmen. Heute investiert man nur in den Konsum, d. h. man subventioniert Löhne über das Kurzarbeitergeld, höheres Kindergeld etc., ein Fass-ohne-Boden-Modell.

#### Systemfehler

Für das heutige Deutschland sind Infrastrukturmaßnahmen nur begrenzt sinnvoll. Durch den Aufbau Ost gibt es in vielen Ecken der neuen Länder eine überbordende Infrastruktur ohne Menschen und Wirtschaft, und in den alten Bundesländern reichen Reparaturarbeiten. Im Gegensatz zur damaligen Situation gibt es auch überbordende Sozialausgaben und eine massive staatliche Belastung des Lohnsektors.

Das Kartell aus Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, vor allem aber die strikte Sozialgesetzgebung verlangt, dass jede Arbeitsstunde eines abhängig Beschäftigten zu einem Voraberbios an den Staat in Form von Lohnsteuer und Sozialabgaben führt. Damit lohnen sich viele Reparaturen nicht, Dienstleistungen im Haus und Garten sind zu teuer, die Realwirtschaft weicht notgedrungen in die Schwarzarbeit aus.

Die Sozialsysteme wiederum finanzieren dem Leistungsempfänger die Wohnung und eine so hohe Vergütung, dass sich Arbeiten für wenig Lohn nicht rechnen. Es ist kein Wunder, dass sich nicht nur in Berlin schon sog. Sozialhilfedynastien mit Leistungsempfängern in der dritten Generation gebildet haben.



Die Böhm-Solar Equipment Technology GmbH mit Sitz im thüringischen Zella-Mehlis ist ein Joint Venture zwischen der Böhm AG und der Sapphire Holding ApS, Dänemark. Böhm-Solar entwickelt, fertigt und vertreibt Einzelkomponenten sowie Turn-Key-Anlagen zur Herstellung von montagegerechten Solarmodulen und -paneelen.

**Eine absolute Spitzentechnologie** unserer Ausrüstung stellt der ultragroße Laminator mit 24 qm Gesamtlaminierfläche dar. Mit diesem STAR 4000DD lassen sich Sondermodule von einer maximalen Größe von 3 m x 4 m, d.h. je 12 qm auf 2 Ebenen laminieren. Es können sowohl kristalline- als auch Dünnschichtmodule hergestellt werden. Der Laminator ist als Doppel- und Einzelausführung lieferbar.

**Böhm Solar  
Equipment Technologie GmbH  
Deutschland**

Böhmstraße 1 / Industriegebiet  
D-98544 Zella-Mehlis

Telefon: +49 3682 452-262

Telefax: +49 3682 452-265

E-Mail: [info@bs-equipment.com](mailto:info@bs-equipment.com)

Web: [www.bs-equipment.com](http://www.bs-equipment.com)



Die deutsche Wirtschaft wird also nicht nur durch internationale Einflüsse (das amerikanische Bankensicherungssystem stößt an seine Grenzen) oder durch vergangene Fehlmaßnahmen der Bankenrettung bedroht, sondern durch ein Gesamtsystem, welches einen Anreiz bietet, sich lieber einem Kartell anzuschließen anstatt sich auf einem Markt zu bewähren.

### Lösungsansätze

Das genannte System zeigt einen überbordenden Einfluss von Kartellen und Monopolen in der Wirtschaft, der dazu führt, dass an die Stelle von Marktwirtschaft, Produktentwicklung, Erfindungsreichtum und Kreativität der Fokus auf das Know-how gerichtet ist, an Staatsgelder zu kommen. Dies haben die Landwirtschaft, die Kohleindustrie, die Energieversorger etc. und seit langem auch die Finanzwirtschaft erkannt und sich entsprechend ausgerichtet.

Die Finanzkrise mit der überbordenden Bereitschaft der für den Staat verantwortlichen Politiker, hunderte von Milliarden in einem Gewinnversicherungsverein der Finanzwirtschaft zu stecken, ist daher kein Einzelfall, sondern nur der größte Exzess einer bereits lange anhaltenden Fehlentwicklung. Diese hat nichts mit entfesseltem Kapitalismus, sondern mit den Fesseln staatswirtschaftlich ausgerichteter Kartelle zu tun. In den Vereinigten Staaten und in Großbritannien gab es in einer vergleichbaren Situation den radikalen Lösungsansatz der **Margaret Thatcher** und des **Ronald Reagan**, die Reagonomics: Dem Staat wird einfach durch Änderung des Steuersystems das Geld entzogen, so dass parasitäre Kartelle folgerichtig auch auf keine Staatsgelder mehr zugreifen können.

### Nachhaltige Erträge anstreben

Auf eine solche Lösung, die zahllose Verwerfungen im ökonomischen, ökologischen und sozialen Bereich mit sich bringt, wird die Entwicklung



*Margaret Thatcher und Ronald Reagan entzogen dem Staat durch Änderung des Steuersystems das Geld, so dass parasitäre Kartelle nicht mehr auf Staatsgelder zugreifen konnten.*

auch hinauslaufen müssen, wenn Deutschland weltweit konkurrenzfähig bleiben will. Wer nicht gestaltet, wird gestaltet. Der aktuelle Marsch in einen Staatskapitalismus, der sich immer mehr dem früheren Ostblock anpasst, ist keine Alternative.

Will man die Verwerfungen der Reagonomics vermeiden, müsste man mit zahlreichen Maßnahmen in allen Wirtschaftsbereichen mit überbordenden Kartellen mutig handeln. Dies begäbe bei der Finanzwirtschaft, die sich hypertroph entwickelt hat und schon lange nicht mehr ihre Aufgabe zur Versorgung der Wirtschaft mit Krediten und zur soliden Regelung des Geldverkehrs wahrnimmt. Diese muss in Richtung auf die bedarfsgerechte Versorgung und eine hypasähnliche Konstruktion sich ergänzender und im Falle des Ausfalls ersetzender Systeme umgestaltet werden. Das bedeutet Rückschnitt und Neugestaltung, Abwicklung maroder Institute und Novierung aussichtsreicher Banken, weg von den Reizen des „schnellen Geldes“ hin zum nachhaltigen Ertrag, Hand in Hand mit der Gesamtwirtschaft.

### Spreu vom Weizen trennen

Will der Staat also die Machtlosigkeit der Reagonomics ebenso wie das senile System östlicher Staatswirtschaft vermeiden, muss er entschlossen handeln. Er muss bestimmen, welchen sozialverträglichen Regeln sich das Finanzsystem unterwerfen muss. Er muss seine Anforderungen an die systemrelevante Bank formulieren.

Das darf man nicht, wie geschehen, den Banken selbst überlassen, in einer Krise, in der nur die Perspektive „Augen zu und durch“ eröffnet wird. Wer sich nicht anpasst, weiß, dass er künftig nicht gerettet wird. Mit der Trennung von Spreu und Weizen in der offenen Gestaltung wissen dann auch Kreditnehmer und Anleger, welcher Bank sie noch vertrauen können und welcher nicht. Dies entspricht psychologisch dem Modell von Franklin D. Roosevelt, alle Banken zu schließen und nur die wieder zu öffnen, denen man vertrauen darf. ■

Dr. Volker Gallandi  
([www.gallandi.de](http://www.gallandi.de))

### ÜBER DEN AUTOR

Dr. Volker Gallandi (Jg. 1955) ist als Rechtsanwalt in Gornheimertal (Hessen) tätig. Sein Spezialgebiet ist das Wirtschaftsstrafrecht. Gallandi promovierte 1982 zum Thema „Staatschutzdelikte und Pressefreiheit“ beim späteren Vizepräsidenten des Bundesverfassungsgerichts Prof. Winfried Hassemer. 1984 arbeitete er für die Kanzlei Bossi in München und wurde 1985 Mitglied der Außensozietät. 1988 folgte die Gründung einer eigenen Kanzlei.

